



### Dr. phil. Herbert Disep

wirkte als Griechisch- und Lateinlehrer (Lehrbefähigung auch für Archäologie) am Friedrichs-Gymnasium der Stadt Herford von 1956 bis 1989, seit

1974 auch als Direktor. In ihm vereinten sich der Fachmann von Rang, ein Pädagoge mit Anspruch und ein Direktor von Autorität – ohne autoritär zu sein.

Zum Gedenken an den 2016 Verstorbenen laden einige seiner Schüler zu einem öffentlichen, interdisziplinären Symposium nach Herford ein. Im Anschluss an jeden Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Parkmöglichkeiten bestehen entlang der Berliner Straße und im Parkhaus Neustadt. Unmittelbar vor dem Frühherrenhaus sind zwei Behindertenparkplätze eingerichtet.



#### Tagungsräume

Frühherrenhaus  
Petersilienstraße 3a  
32052 Herford  
(neben der Neustädter  
Kirche St. Johannis)



Hotel Vivendi  
Paracelsusstraße 14  
32049 Herford

#### Anmeldung

Bitte teilen Sie uns unter Angabe der Personenzahl mit, ob Sie am Symposium im Frühherrenhaus und am Abschlussvortrag im Vivendi mit Pickertessen teilnehmen.

Per Internet: <http://www.ve-friederizianer.de/>

Per E-Mail: [symposion2019@t-online.de](mailto:symposion2019@t-online.de)

Per Post: Vereinigung ehemaliger Friederizianer  
z.Hd. Rolf Höffgen  
Lange Straße 20  
32051 Herford

Per Telefax: 05221/348136

Unterstützt von



Gestaltung Eva Meyer

# Weltbildung durch Sprache

Symposium im Gedenken an  
Dr. Herbert Disep (1925–2016)

der Vereinigung ehemaliger Schüler des  
Friedrichs-Gymnasiums zu Herford und  
des Instituts für Klassische Philologie der  
Universität Münster

am 16. November 2019 im Kaminzimmer des  
Frühherrenhauses Herford

13.00 Uhr Begrüßung

13.15 Uhr



**1. Vortrag:**  
**Humanistische Bildung: Nur das Lernen einer toten Sprache?**

Prof. Dr. jur. Wolfgang Baumann,  
Wuppertal

„Sprache prägt menschliches Denken. Altgriechisch ist nicht tot, sondern lebt in unserem Denken fort. Bildung ist mit sprachlichem Denken verknüpft. Die Pejoration des Begriffs 'Humanismus' hat dem humanistischen Bildungsideal geschadet. Dessen Ziele werden in unserer Moderne immer wichtiger. Quersammenhänge ausdifferenzierter Spezialisierung sind nur zu verstehen, wenn wir die Pfade unserer Kulturentwicklung seit der Antike nachvollziehen können.“

14.00 Uhr



**2. Vortrag:**  
**Was Platon zur gegenwärtigen Bildungspolitik sagen würde**

Prof. Dr. phil. Christian Pietsch,  
Münster

„Platon ist der Überzeugung, die Erziehung eines Menschen müsse so differenziert sein, dass sie den Bedürfnissen der unterschiedlichen seelischen Vermögen (Verstand, Durchsetzungskraft und Begehrlichkeit) unter Leitung des Verstandes gerecht wird. Unser heutiges, im wesentlichen auf eine (im weitesten Sinne so verstandene) Konsumbefriedigung abzielendes Bildungswesen würde Platon daher als hochgradig einseitig, ja minderwertig ansehen.“

15.00 Uhr Kaffeepause

15.15 Uhr

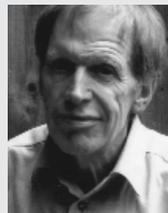


**3. Vortrag:**  
**Die Bedeutung des griechischen Denkens für die Geschichte (und Gegenwart) des Christentums**

Prof. Dr. theol. Martin Laube,  
Göttingen

„Die Geschichte des Christentums ist ohne die enge Verbindung mit der griechischen Philosophie nicht denkbar. Allerdings ist diese Verbindung auch immer umstritten gewesen: Betonen die einen, dass das Christentum erst auf dem Boden des griechischen Denkens zur "Weltreligion" habe aufsteigen können, beklagen die anderen, dass diese "Hellenisierung" das Christentum von seinen biblischen Wurzeln entfremdet habe. Im Vortrag möchte ich dieser Spannung nachgehen.“

16.00 Uhr



**4. Vortrag:**  
**Antike, zeitgenössische Kunst und Diseps Mitwirken**

Prof. Axel Seyler,  
Blomberg

„Ich werde an einigen zeitgenössischen Skulpturen in den Bereichen, in denen Dr. Disep philosophisch, philologisch und allgemein kulturwissend aktiv beteiligt war, seine direkte Mitarbeit aufzeigen.“

16.45 Uhr



**5. Vortrag:**  
**Griechische Quellen deutscher Dichtung. Kleiner Überblick und Exempel**

Prof. Dr. phil. Martin Selge,  
Schwäbisch Gmünd

"Odysseus in Weimar, Sappho in Cleversulzbach, Aristophanes allüberall. Von Goethe-Schiller über Mörike zu Peter Hacks. Es macht Spaß, Quellen stückweis im Original zu lesen und zu übersetzen. Das bringt (Disep hätte gefreut) Erkenntnisgewinn. Weltbildung durch Sprache."

17.30 Uhr

Zusammenfassung,  
Fahrt zum Vivendi

19.00 Uhr



**Abschlussvortrag:**  
**Herbert Disep - Versuch einer geistigen Biographie**

Prof. Dr. phil. Hans Bernsdorff,  
Frankfurt/M.

„Gibt es so etwas wie geistige Grundlinien im wissenschaftlichen, pädagogischen und schulleiterischen Wirken Herbert Diseps? Bei einem Antwortversuch werde ich mich zum einen auf seine Dissertation stützen, deren Methode der Sprachbetrachtung auch seinen späteren Unterricht stark geprägt hat. Zum anderen möchte ich ihn als Angehörigen der 'skeptischen Generation' charakterisieren, die zu einer grundsätzlich liberalen Gesinnung geführt hat. Mit dieser trug er als Direktor zu einer Epoche in der Schulgeschichte bei, die aus der Distanz als eine Blüte wahrgenommen werden muss.“

20.00 Uhr

Pickertessen